Sonja Klebe

Geboren 1955 in Berlin
Studium in der Meisterklasse Günther Fruhtrunk, Akademie der Bildenden Künste München
Atelierstipendium Förderverein Junge Kunst e.V., München
Lebt und arbeitet in Helfendorf bei München.

Einzelausstellungen und Beteiligungen u.a.:

1981 Forum Junger Kunst, Wolfsburg, Düsseldorf, Kiel

1981 Städtische Turmgalerie Coesfeld (Einzelausstellung)

1981 Wilhelm-Morgner-Preis für junge Künstler, Soest

1982 Förderkoje Kunstmarkt Düsseldorf, Galerie von Braunbehrens (Einzelausstellung)

1982 Kunstpavillion Soest (Einzelausstellung)

1982 Galerie von Braunbehrens, München

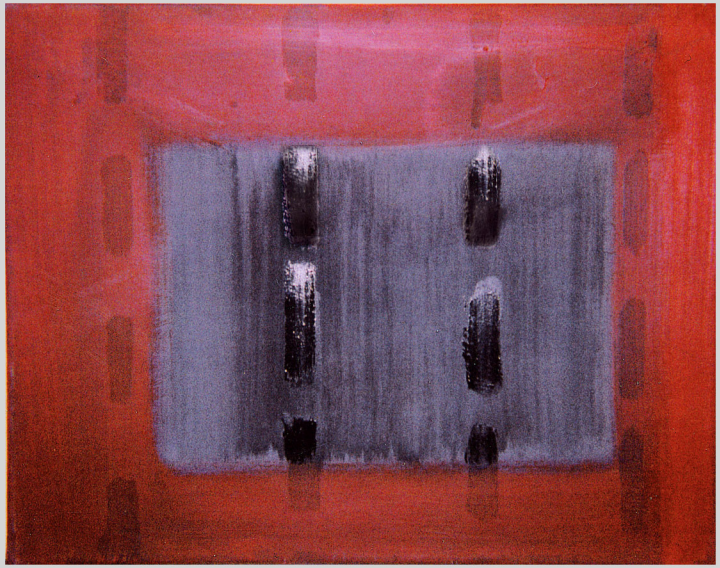
1983 Galerie edition e, München (Einzelausstellung)

1983 Berufsverband Bildender Künstler, München „Kontinuität - Diskontinuität, Hommage à Fruhtrunk"

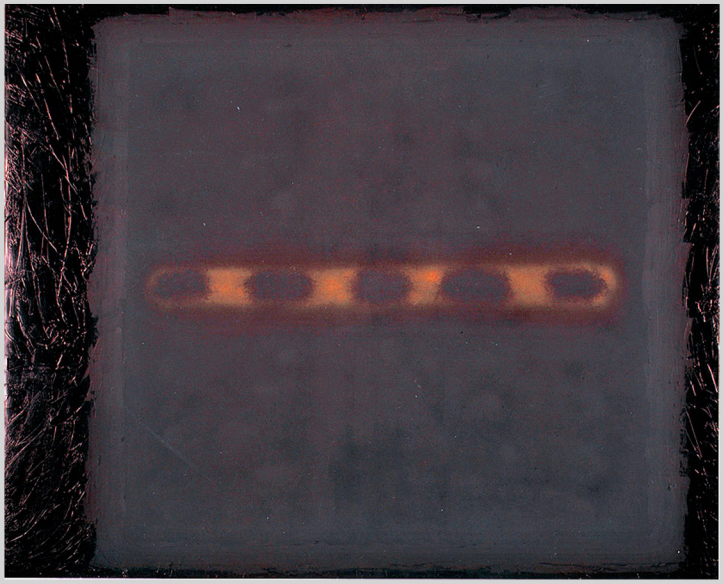
1984 Galerie Münchener Freiheit, Hamburg (Einzelausstellung)

1984 Goethe-Institut, Paris „Fruhtrunk et seize artistes de Munich autour de lui, Continuité -Discontinuité"

1985 Förderverein Junge Kunst e.V., München (Einzelausstellung)



Nexus I 1988/89



Initium 1988

Fortsetzung
Sonja Klebe - Einzelausstellungen und Beteiligungen u.a.:

1986 ART 17/Basel, Galerie m, Bochum

1986 Galerie m, Bochum (Einzelausstellung m. Icke Winzer u. Abraham David Chrstian)

1986 Lippische Gesellschaft für Kunst e.V., Detmold (Einzelausstellung)

1987 Galerie m, Bochum

1988 Förderverein Junge Kunst e.V., München (Einzelausstellung)

1989 Förderverein Junge Kunst e.V., München (Einzelausstellung)

1993 Förderverein Junge Kunst e.V., München (Einzelausstellung)

1994 bbw-Galerie Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft, München (Einzelausstellung)

1995 Kunst in der Klinik e.V., Klinikum der Universität München (Einzelausstellung)

1995 2. Internationaler Kunsttreff Seebruck `95

1995 Einzelausstellung im Rahmen der Kunstausstellungen der Deutschen Oper am Rhein, Düsseldorf

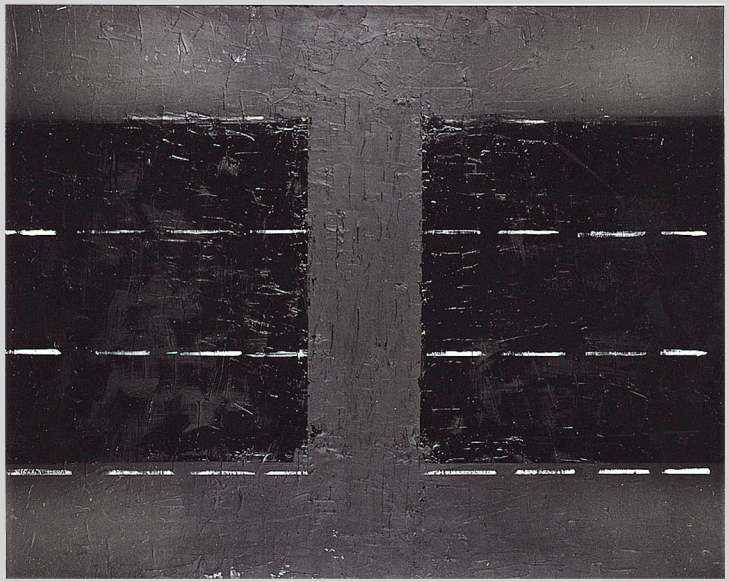
1996 Rückzug vom Ausstellungsbetrieb; Atelierausstellungen in Helfendorf

2013 Galerie Skulpturale, Lindau

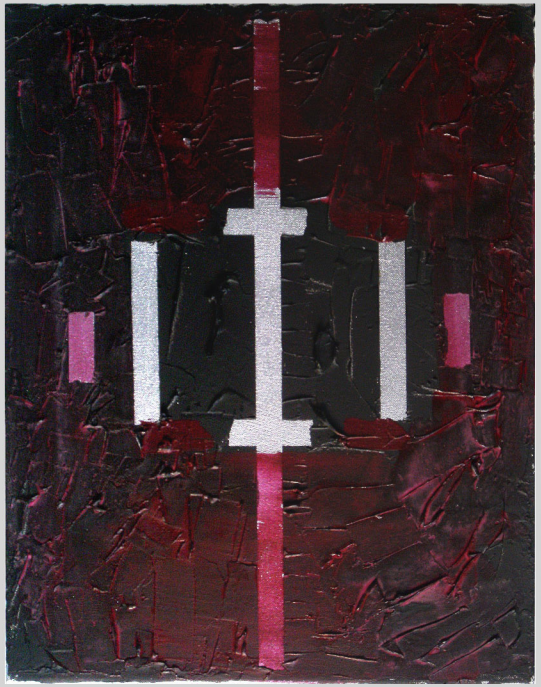
2014 Galerie Skulpturale, Lindau

2014 Art Bodensee, Dornbirn

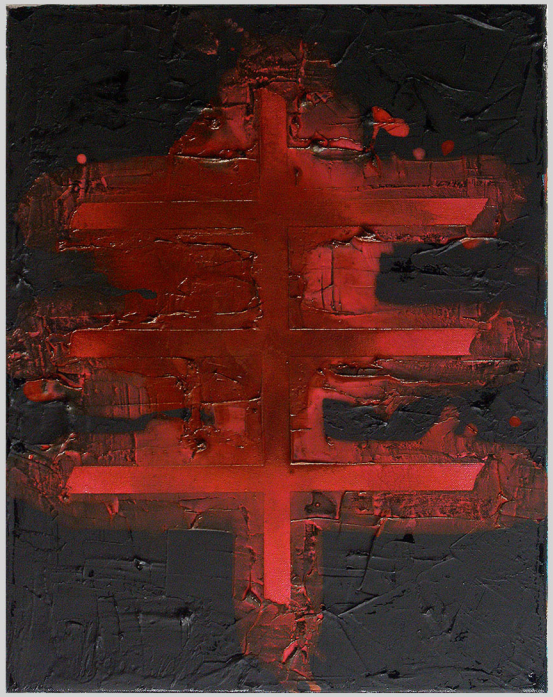
Abyssus III, 1991



Partitur II, 1989/90



The End II, 1991



Culpa, 1991

Pressestimmen zu Sonja Klebes Malerei:

„ (...) Sonja Klebes Malerei ist eine Befragung grundlegender Existenzformen und -bedingungen mit den Mitteln der Kunst. Wenn sie dafür beispielsweise Öl, Acryl und Kreide auf Segeltuch verwendet, findet dies auch seinen materiellen Niederschlag in den subtilen Verwerfungen des groben Tuches, mithin des Grundes, der damit nicht mehr eben ist, sondern sich als Fallen-Werk von Falten und Geheimnissen erweist. Immer sind Klebes Gemälde auf diese malerische und erkenntnistheoretische Weise redundant, indem das Materielle stets doppelsinnig die Thematik spiegelt und das immaterielle, unsichtbare Wesen der Dinge zum Vorschein kommt (...) "
Sophia Willems, Westdeutsche Zeitung

„ (...) Die Bewusstheit, mit der Sonja Klebe Textur und Wertigkeiten der Farbe einsetzt, wie sie Mal- und Übermalspuren offenlegt, Figur-Grund-Verhältnisse aufweicht, das allein hebt ihre Bilder um ein Vielfaches aus der gängigen Produktion hervor. (...) "
Dorothea Baumer, Süddeutsche Zeitung

„ (...) Immer wieder verblüfft an Sonja Klebes Werken, je nach Abstand vom Bild, die feine Wirkung der Farbgebung. Wenn z.B. beim Sich-Nähern plötzlich ein leuchtendes, tiefes Ultramarinblau aus dem Schwarz heraustritt, dann führt das zu einem körperlich spürbaren ästhetischem Schock. Der nimmt durch das (spätere) Sichtbarwerden von Rot eher zu. Das bedeutet, dass Sonja Klebe mit dem Verstand arbeitet (...) "
Konrad Schmidt, Ruhr-Nachrichten

„ (...) Um wieviel vitaler setzt dagegen Sonja Klebe die Acrylfarben auf die Leinwand! In mehreren Schichten entstehen Farbstrukturen, wobei sich wilde Gestik und (fast ordnende) Linienführung abwechseln. Doch alles bleibt in einem Rohzustand, wird immer wieder durch neuen Pinselaufdruck gestört. Nichts scheint fertig zu sein - und ist doch abgeschlossen (...) "
Werner Streletz, WAZ

Konzept und Entwicklung meiner Malerei

Kantilene, 2003

Schon immer war es ein Ideal meiner künstlerischen Arbeit, eine lebendige Malerei zu erfinden, deren Konzept ist, Struktur, Farbe und Haptik in einer malerischen Dynamik zu integrieren.

Intention der letzten Jahre ist, die Heterogenität zwischen konstruktivistischen Elementen und den Einflüssen des amerikanischen Expressionismus in eine neue Einheit des Ausdrucks zu synthetisieren, der sowohl assoziative als auch psychomotivierte Aspekte der sogenannten „gegenstandslosen" Malerei zu Grunde liegen.

Nachklang 2012

Immer wichtiger wird mir der emotionale Zugang des Betrachters zu meinen Bildern. Kunsttheoretische Aspekte sollen für diesen eher in den Hintergrund treten.

Sonja Klebe

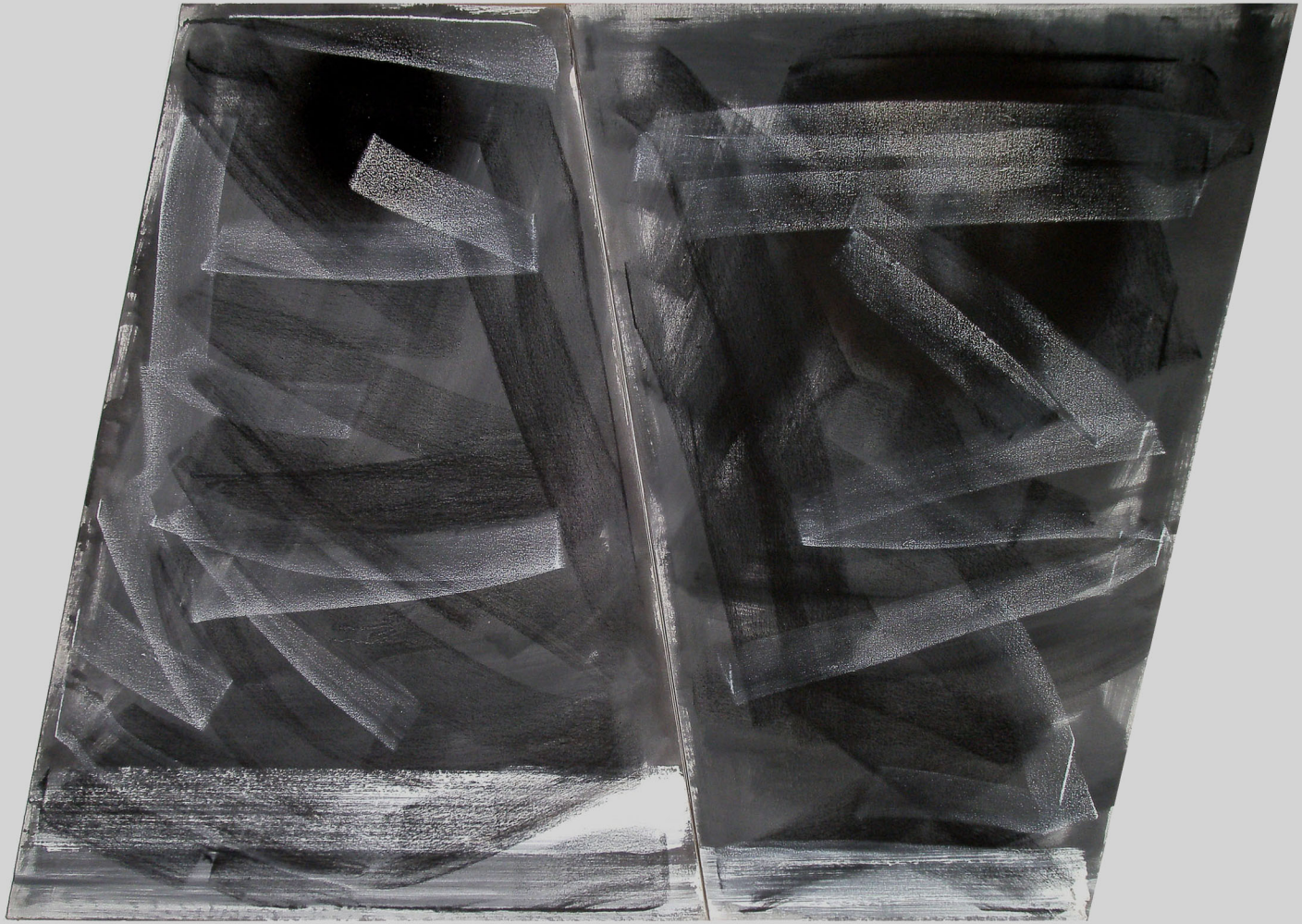
Sonja Klebe - Kontakt

Adresse:
Kleinhelfendorf 4c
D-85653 Aying

Telefon:
08095-2404

Email:
SonjaKlebe@t-online.de

Homepage:
www.sonjaklebe-malerei.de



Totengeläut - In Erinnerung an meinen Vater Giselher Klebe, 2012